

Autorinnen und Autoren

Tino Bargel, geb. 1943, nach dem Studium in Bonn, Tübingen und Berlin ab 1968 im Zentrum für Bildungsforschung an der Universität Konstanz tätig; seit 1982 Mitinitiator und Co-Leiter des Studierendensurveys im Rahmen der AG Hochschulforschung. Daneben verschiedene Untersuchungen und Gutachten zur Schulentwicklung und Schulqualität, zur sozial-räumlichen Gliederung (Soziotope) und sozialen Ungleichheit.

Uwe H. Bittlingmayer, geb. 1970, Dr. phil. Professor für Soziologie am Institut für Sozialwissenschaften der PH Freiburg; Aktuelle Schwerpunkte: Bildungs-, Ungleichheits- und Gesundheitsforschung, Gesellschaftstheorie und Zeitdiagnose, Kritische Theorie. Aktuelle Veröffentlichungen: „Die Wissensgesellschaft: Mythos, Ideologie oder Realität“, Wiesbaden 2006 (mit Ullrich Bauer); „Normativität und Public Health“, Wiesbaden 2009 (mit Diana Sahrai und Peter-Ernst Schnabel).

Christian Füller, geb. 1964, Redakteur der taz und Autor. Zuletzt erschien von ihm „Die Gute Schule: Wo unsere Kinder gerne lernen“, Pattloch 2009; im März 2010 erscheint von ihm bei edition Körber „Ausweg Privatschulen? Was sie besser können, woran sie scheitern“.

Michael Th. Greven, geb. 1947, Dr. phil., Prof. für Politische Wissenschaft mit den Schwerpunkten Politische Theorie und Ideengeschichte an der Universität Hamburg; Redaktionsmitglied der *vorgänge*; Jüngste Buchveröffentlichungen: „Kontingenz und Dezipion“, Opladen 2000; „Democracy beyond the state“ (zus. mit Louis

W. Pauly), Toronto 2001; „Politisches Denken nach 1945“ Budrich 2007.

Uwe Hunger, Dr., Habilitand am Institut für Politikwissenschaft der Uni Münster und Sprecher des Arbeitskreises „Migrationspolitik“ in der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft. Seine Forschungsschwerpunkte sind Migration, Bildung, Entwicklung und Internetpartizipation. Jüngste Veröffentlichung: „Politische Sphären von Migranten im Internet. Neue Chancen im Long Tail der Politik“, Nomos-Verlag 2009.

Joachim Lohmann, geb. 1935, 1966-1970 Pädagogisches Zentrum Berlin, 1970-79 Stadtschulrat in Kiel, 1979-1993 Landtagsabgeordneter, zunächst bildungs-, später finanzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion in Schleswig-Holstein, 1993-1998 Finanzstaatssekretär. 1974-80 Bundesvorsitzender der Gemeinnützigen Gesellschaft Gesamtschule.

Wolfgang Meyer-Hesemann, geb. 1952, Dr. Jurist. 1993 bis 1995 Vertretung des Ministerpräsidenten in der Bildungskommission NRW „Zukunft der Bildung - Schule der Zukunft“. 1998 Staatssekretär im Bildungsministerium NRW, von 2003-2009 gleiche Funktion in Schleswig-Holstein. In der Kultusministerkonferenz war er langjähriger Vorsitzender der Amtschefkommission Qualitätssicherung in Schulen, Vorstandsmitglied des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen und Vertreter der Länder in der Gemeinsamen Steuerungsgruppe von Bund und Ländern nach Artikel 91 b Absatz 2 GG.

Richard Münch, Professor für Soziologie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Seine Forschungsinteressen gelten dem gesellschaftlichen Wandel im Kontext der Europäisierung und Globalisierung der Lebensverhältnisse. In jüngster Zeit hat er dazu mehrere Bücher publiziert: „Die akademische Elite“, Frankfurt/Main 2007; „Die Konstruktion der europäischen Gesellschaft“, Frankfurt/New York 2008; „Globale Eliten, lokale Autoritäten“, Frankfurt/Main 2009; „Das Regime des liberalen Kapitalismus“, Frankfurt/New York 2009.

Ingo Richter, geb. 1938, Prof. Dr. Professor für Öffentliches Recht in Berlin 1976 bis 1979, in Hamburg 1979 bis 1993. Mitarbeiter und Abteilungsleiter am Max Planck Institut für Bildungsforschung in Berlin 1965 bis 1976. Direktor des Deutschen Jugendinstituts in München 1993 bis 2002. Vorstand der Irmgard-Coninx-Stiftung im Wissenschaftszentrum für Sozialforschung in Berlin seit 2003. Zahlreiche Veröffentlichungen im Bereich des öffentlichen, des Bildungs- und des Sozialrechts und der Bildungspolitik, zuletzt: „Transnationale Menschenrechte“, 2008; „Das Grundgesetz – Eine gute Verfassung für Familie, Kultur und Bildung?“ 2009.

Jutta Roitsch, geb. 1942, Dipl.-Politologin, von 1968 bis 2002 Redakteurin der *Frankfurter Rundschau* mit den Schwerpunkten Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik, Parteien und Gewerkschaften, Redaktionsmitglied der Vorgänge.

Albert Scherr, geb. 1958, Dr. phil. habil., Professor für Soziologie am Institut für Sozialwissenschaften der PH Freiburg; Mitglied im Vorstand des Komitees für Grundrechte und Demokratie. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Bildungsforschung,

Diskriminierungs- und Rassismusforschung, Soziologie der Einwanderungsgesellschaft, Jugendforschung. Aktuelle Veröffentlichungen: „Jugendsoziologie“, Wiesbaden 2009; „Diskriminierung: Grundlagen und Forschungsergebnisse“, Wiesbaden 2010 (mit Ulrike Hormel).

Irina Schröder-Ilina, M. A., geboren in Rjasan/Russland, Doktorandin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte am Institut für Politikwissenschaft der Universität Münster. Forschungsschwerpunkte sind Migrationsforschung, Bildungspolitik und Russlandstudien.

Katrin Toens, Juniorprofessorin i. V. an der Uni Hamburg, studierte Politikwissenschaft an der FU Berlin und der Fordham University/New York. Zwischen 1997 und 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Hannover, Münster, Konstanz und Hamburg. In ihren jüngsten Veröffentlichungen befasste sie sich mit der Umsetzung des Bologna-Prozesses in der deutschen Hochschulpolitik. Diese Thematik wird in einem Buchprojekt vertieft.

Sybille Volkholz, geb. 1944, war 1989/90 Schulsenatorin in Berlin, in den 90er Jahren bildungspolitische Sprecherin der grünen Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, von 2000-2004 Leiterin der Bildungskommission der Heinrich-Böll-Stiftung, seit 2005 Leiterin des Bürgernetzwerkes Bildung des Vereins Berliner Kaufleute und Industrielle.

Dieter Wunder, geb. 1936, Bundesvorstand SDS 1959/60, Promotion Altgermanistik 1962, Vorsitzender GEW 1981-97, bildungspolitischer Berater 1997-2007, Mitglied Parteienfinanzierungskommission 2000-2004, Geschäftsführer GHI 2000-2005, jetzt Historiker.